

EIGENBLUTTHERAPIE

Was ist das überhaupt ?

Unter Eigenbluttherapie versteht man die Injektion von frisch entnommenem Venenblut in einen Muskel. Dabei werden in nahezu perfekter Weise die körpereigenen Selbstheilungskräfte angeregt. Mit anderen Worten: man veranlaßt den Körper wieder einmal gründlich alles durchzufegen und aufzuräumen.

Die Eigenbluttherapie basiert darauf, dass Blut im Gewebe (Muskel) sich anders verhält, als Blut in den Gefäßen.

Wie funktioniert diese Behandlung ?

Meist kurmäßig (ca. 10 - 15 mal) wird in regelmäßigen Abständen (ca. 1 - 3 mal pro Woche) eine kleine Menge Blut aus der Vene, meist in der Ellenbeuge, entnommen (wie bei einer Laboruntersuchung). Das frisch entnommene Blut wird entsprechend aufbereitet und dann sofort in einen Muskel (meist in den Po) zurück gespritzt. Dabei entsteht ein künstlich erzeugter Bluterguß. Dieser muß nun vom Körper abgebaut werden. Dabei erreicht man eine Aktivierung verloren gegangener Abwehrfähigkeiten und somit eine Selbstregulation und Heilung des Organismus.

Einsatzgebiete sind :

1. Chron. Entzündungen(z.B.der oberen Luftwege, Nasennebenhöhlen, Niere/Blase)
2. Infektanfälligkeit
3. Stress /Schlafstörungen
4. Entzündl. und abnutzungsbedingte Gelenkerkrankungen
5. Hauterkrankungen, Ekzeme, Neurodermitis, etc.
6. Asthma bronchiale
7. Allergien
8. Migräne